Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 27

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

prafident Schultheß ben Mitaliedern ber verschiedenen Romitees, insbesondere aber den Mitgliedern des Diret-Regierungsrat Mofer, tionskomitees, Stadtpräfident Steiger, Nationalrat Birter und Generalbireftor Locher ben herzlichften Dant bes Landes aus für die Durchführung der großen Aufgabe, die von ihnen in geradezu glänzender Weise gelöft worden ift. Der Präsident schloß mit dem Wunfch, daß die Landesausstellung für die Bukunft des gesamten wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Schweiz reiche Früchte tragen und dazu beitragen moge, der Schwetz nach Beendigung des Krieges einen Blat an der Sonne und im wirtschaftlichen Leben der Bölfer zu fichern (Beifall) und erklärte hierauf die Landes. ausstellung 1914 als liquidiert.

Marktberichte.

(Mitget.) Die Lage des Tafelglasmarktes hat fich in letter Zeit abermals bedeutend verschlimmert. Raum hatte man fich mit dem von den beutschen Fenfterglashütten geforderten, für diesen Artikel außerordentlich großen Aufschlag von Fr. 1.50 per m² abgefunden, als ble Unfundigung einer weitern bedeutenden Breiserhöhung erfolgte. Gemäß Verfügung bes Reichstommiffars werben den Fabriken die Ausfuhrbewilligungen für Fenfterglas an das neutrale Ausland nur dann erteilt, wenn fie ben Nachweis leiften, daß dafür ein Preis bezahlt wird, der nicht niedriger ift, als der berzeitige Inlands Bertaufs. preis zum amtlichen Friedenskurs in die betr. Landes: währung umgerechnet. Da es sich um eine Magnahme ber Regierung handelt, ift es ben beutschen Hutten unmöglich, ihren Abnehmern in der Schweiz irgendwie ent-gegenzukommen und diesen bleibt keine andere Wahl, als ben geforderten Preis zu bezahlen, wenn fie nicht auf wettere Lieferungen verzichten wollen, wozu sie sich in: deffen kaum entschließen werden, weil ihre Lagerbeftande trot der schwachen Nachstrage nicht groß sind und es unter den heutigen Verhältnissen besser ift, teure Ware su besitzen, als gar teine. Aussichten auf Besserung befteben eben nicht, es muß im Gegenteil befürchtet werden, daß der immer drückender werdende Mangel an Arbeits. personal, Rohlen, Rohmaterialten, Backungsmaterial 2c. die Butten ju weitern Betriebseinschrantungen nötigt, was zur Folge hatte, daß für ben Export nichts mehr frei bliebe, weil in erfter Linie ber Bedarf bes Inlands und ber besetzten Gebiete gedeckt werden muß

In Böhmen liegen die Berhältniffe ahnlich. Auch bort find die Gutten durch Berordnung der Regierung ju fo ftarten Fabritationseinschränkungen genötigt worden, daß fie fich außerftande feben, die bereits übernommenen Aufträge auszuführen und neue Beftellungen bis auf weiteres zuruckweisen muffen. Da es der Exportver-einigung der öfterreichischen Fenfterglasfabriten fehr daran gelegen zu fein scheint, die erft im Laufe bes Rrieges mit der Schweizerkundschaft aufgenommenen Beziehungen nicht ganz zu lösen, um sie auch nach Rücklehr normaler Berhällniffe als regelmäßige Abnehmer zu gewinnen, hat fie fich herbeigelaffen, die für die Schweiz eingeschriebenen Bestellungen nicht einfach zu stornieren, sondern sowelt möglich zu liefern, sofern die Abnehmer sich damit ein verftanden erklären, ähnlich wie ben beutschen Gutten einen ben bebeutend erhöhten Geftehungskoften entsprechenden Buschlag auf die vereinbarten Breife zu bewilligen. Bom rechtlichen Standpunkt aus mogen folche nachträgliche Preisregulierungen nicht leicht zu begründen sein, aber wie in manchen andern Fällen zeigt sich die Macht der Berhälinisse auch hier stärker, als der für normale Buftanbe geltende Rechtsbegriff, und wie die ichweizerischen Bezüger von teutscher Rohle, Gifen, Stahl zc. wohl ober übel die verlangten Zuschläge bes willigen mußten, werden auch die Glashandler und ihre Abnehmer sich mit den erhöhten Glaspreisen abzusinden haben.

In der Fabrikation von Rohglas für Bedachungen, Kathedral- und Diamantglas 2c. bestehen die nämlichen Schwierigkeiten. Nicht nur werden die Pretse fortwährend erhöht, auch die von den Werken beanspruchten Lieferfristen verunmöglichen die Abwicklung eines geregelten Geschäftes.

Verschiedenes.

+ Malermeister Kling in Luzern ftarb im Alter von 76 Jahren.

† Schreinermeister J. J. Früh in St. Gallen ift am 28. September im Alter von 80 Jahren gestorben. Er hat sich in früheren Jahren um die Hebung bes Handwerkerstandes Berdienste erworben.

Gidgen. Bersicherungsgericht. Für die ständigen Stellen des Präsidenten und Bizepräsidenten des Gidg. Bersicherungsgerichts werden Stadtrat Albisser in Luzern und Bundesgerichtschreiber Dr. Paul Piccard in Frage kommen.

Aussuhrverbot für Schiefertafeln. Der Bundegrat erläßt Aussuhrverbote für Schiefertafeln (Hand- und Bandtafeln) und für Holzrahmen für Schiefertafeln.

über das Submiffionswesen als Lehrfach auf ben Sochschulen berichtet das Bundnerische Gewerbesetzetariat im "Freten Ratter":

Der Deutsche Wertbund hat sich mit einer Eingabe an die Rektorate der Technischen Hochschulen, die Handelshochschulen und an die Fachschulen gewendet und begutragt:

"In das Lehrprogramm der Technischen Sochschulen Borlesungen über das Gebiet des Submissionswesenst aufzunehmen, da nach allen vorausgegangenen Beratungen eine durchgreifende Besserung auf diesem wirtschaftlich und sozialpolitisch wichtigen Gebiet nur auf dem Wege der weitestgehenden Ausklärung erzielt werden kann."

Die Wege und Frrwege des Submiffionswesens sind so verschlungen, daß sich schon ein eingehendes Studium mit ihnen befassen muß, um wirksame, in der Theorie und Proxis durchführbare Reformen zu schaffen.

In der Begründung seines Antrages betont der Deutsche Werkbund, daß der Krieg das ganze Wirtschaftsleben in ein neues Licht gerückt habe, und daß neben der technischen Vervollkommnung unserer Bedürfinisse die wirtschaftlich zweckmäßigste Auswertung mit in den Bordergrund gerückt werden müsse. Die Ansorberungen an die technischen Beruse werden fortgesetzt gestelgert, wobei vielsach die Fühlung mit der Praxis versloren gehe.

Nus diesen und den welteren Begründungsmotiven wünscht der Deutsche Werkbund neben den bisherigen Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Finanzpolltik usw. das neue Unterrichtsgeblet als Ergänzung und die Doch, schulen als Forschungsstätten, die die Erkenntnisse der Vraxis welter verwerten.

Wohnungsnot in Bern. Im Monat März 1914 unterbreitete der Gemeinderat von Bern dem Stadirat ein Projekt für die Erstellung von elf Gebäuden mit zusammen 79 Wohnungen durch die Gemeinde. Die Ausführung sollte in drei Etappen vor sich gehen. Für den Block A bewilligte die Gemeinde dieses Frühjahr einen Kredit von 275,000 Fr. Nun verlangt ein von 3976 Stimmberechtigten unterzeichnetes Initiativbegehren die Erstellung aller drei Blocks unter Bewilligung eines Gesamtkredits von 1,000,000 Fr. Der Gemeinderat ist